

„Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ für die Vermögensverwaltung der Sparkasse Schwaben-Bodensee

Datum der erstmaligen Veröffentlichung: 30.06.2023 (Version 1.0)

Datum der Aktualisierung: 30.06.2024 (Version 2.0)

Finanzmarktteilnehmer Sparkasse Schwaben-Bodensee, LEI S299006A2PPHMJUAYM46

Zusammenfassung

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee, LEI S299006A2PPHMJUAYM46, berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der Vermögensverwaltung. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren der Sparkasse Schwaben-Bodensee und der an die Weberbank delegierten Vermögensverwaltung.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.

Nachhaltigkeitsfaktoren umschreiben Umwelt- und Sozialbelange, Unternehmensführung (Environment, Social, Governance = ESG), die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Das Investment in ein Finanzprodukt kann zu negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen führen, etwa wenn dieses Unternehmen Umweltstandards oder Menschenrechte auf schwerwiegende Weise verletzt.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee bietet ihr Vermögensmandat ohne explizite Ausrichtung auf Nachhaltigkeit an. Das Vermögensmandat der Sparkasse Schwaben-Bodensee ist so strukturiert, dass Kunden je nach ihrer individuellen Anlagestrategie Anteile am SMARAGD-Aktienfonds erwerben. Des Weiteren kann die Anlage der übrigen Vermögenswerte in Renten- und Liquiditätsanlagen, einschließlich Renten- und Geldmarktfonds, sonstigen rentennahen Papieren sowie offenen Immobilienfonds einschließlich Immobilienaktiengesellschaften, in sonstigen Investmentfonds, Zertifikaten oder anderen Wertpapieren erfolgen. Der SMARAGD-Aktienfonds wird von der Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. verwaltet. Die Deka Investment GmbH als Fondsmanager wird durch uns zu ihren Anlageentscheidungen beraten. Bei der Entscheidung, mit der Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. als bevorzugte Partnerin für das Vermögensmandat zusammenzuarbeiten, berücksichtigen wir, dass die Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. als Kapitalverwaltungsgesellschaft des SMARAGD-Aktienfonds verpflichtet ist, die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Wird ein Teil des verwalteten Vermögens in andere als den o. g. Investmentfonds investiert, achten wir darauf, dass die externe Kapitalverwaltungsgesellschaft die Berücksichtigung der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Investitionsentscheidungsprozess erklärt und die nach der Transparenz-Verordnung verpflichtenden ESG-Faktoren in ihren Investitionsentscheidungsprozessen für Investmentfonds verankert.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee berücksichtigt auf Einzeltitelbasis nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen auf die Nachhaltigkeitsindikatoren, sog. Principal Adverse Impact Indicators (PAI) in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Dabei werden im Rahmen der Investitionsentscheidungsprozesse die folgenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (sog. PAI) gemäß Offenlegungs-VO eines investierten Unternehmens und/oder Finanzinstruments herangezogen und bewertet:

- Ziel der Vermeidung von Investitionen in Unternehmen, die keine Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Sinne des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption eingerichtet haben.

- Ziel der Vermeidung von Investitionen in Ländern, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder - falls anwendbar - nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen.

Wesentlicher Bestandteil der Strategie ist, dass die Ermittlung und Bewertung der wichtigsten Nachhaltigkeitsauswirkungen (Nachhaltigkeitsindikatoren) mit Hilfe des Datenhaushalts des externen Anbieters MSCI ESG Research in Verbindung mit Inasys erfolgen.

Erfolgt ein Ausweis in den PAI-Indikatoren aufgrund getroffener Investitionsentscheidungen durch Käufe von oder Bestandspositionen in Investmentfonds wird dies toleriert. Hintergrund dafür ist, dass die Kapitalverwaltungsgesellschaften der Investmentfonds wie beschrieben aufgrund regulatorischer Vorgaben generell verpflichtet sind, Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Erfolgt ein Ausweis in den PAI-Indikatoren aufgrund getroffener Investitionsentscheidungen durch Käufe von oder Beständen in Einzeltiteln werden die Hintergründe und die weitere Vorgehensweise von den Vermögensverwaltern geprüft und festgelegt.

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeit werden mittels aktueller ESG-Daten von MSCI ESG Research und der Verzahnung mit den Portfoliodaten über Inasys kontrolliert. Informationen über die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren sind im Quartalsbericht zum Vermögensmandat aufgenommen und ersichtlich.

Bei der an die Weberbank delegierten Vermögensverwaltung werden bei der Anlagestrategie mit Ausrichtung auf Nachhaltigkeit anerkannte ökologische und soziale Merkmale in die Investitionsentscheidungen integriert. Die Vermögensverwaltung verfolgt eine aktive Investmentstrategie auf Basis fundamentaler Analysen. Bei der Auswahl der Finanzinstrumente werden Nachhaltigkeitskriterien, insbesondere ökologische und soziale Merkmale sowie Gesichtspunkte der Unternehmensführung, berücksichtigt. Finanzinstrumente und/oder Emittenten werden gemäß nachvollziehbarer Nachhaltigkeitskriterien bewertet und entsprechend klassifiziert. Bei der Umsetzung der Anlagestrategie der Vermögensverwaltung erfolgt die Auswahl der Anlagevehikel grundsätzlich auf Basis der festgelegten Merkmale und der zur Messung verwendeten Indikatoren in Form von Ausschlusskriterien (Negativscreening), Best-in-Class-Aspekten sowie der besonderen Berücksichtigung ausgewählter Nachhaltigkeitsindikatoren auf Portfolioebene. Die kontinuierliche Umsetzung der Anlagestrategie im Investmentprozess der Vermögensverwaltung basiert u. a. auf der Verwendung von Daten des Nachhaltigkeitsspezialisten MSCI ESG Research. Diese werden fortlaufend durch den Anbieter in aktualisierter Form bereitgestellt. Es finden regelmäßige interne Kontrollprozesse statt.

Weitere Informationen/Indikatoren gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a nach dem Muster der Tabelle 2 - Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren und gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b nach dem Muster der Tabelle 3 – Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung werden offen gelegt:

Emissionen - 4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung von CO₂-Emissionen und Menschenrechte – 11. Fehlende Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels

In der ebenfalls auf der Internetseite der Sparkasse Schwaben-Bodensee veröffentlichten Nachhaltigkeitspolicy zum Vermögensmandat wird dargestellt, wie die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei den Investitionsentscheidungen, z. B. Ausschlüsse, erfolgt.

Weitere Informationen und Details zu den vorgenannten Ausführungen sind in diesem Dokument unter dem Punkt „Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren“ einzusehen.

Summary in English

Sparkasse Schwaben-Bodensee, LEI S299006A2PPHMJUAYM46, considers the most significant adverse effects of its investment decisions on sustainability factors in asset management. This statement pertains to the consolidated declaration of the most significant adverse effects on the sustainability factors of Sparkasse Schwaben-Bodensee and the asset management delegated to Weberbank. This declaration regarding the most significant adverse effects on sustainability factors pertains to the period from January 1, 2023, to December 31, 2023.

Sustainability factors encompass environmental and social issues, corporate governance (Environment, Social, Governance = ESG), respect for human rights, and the fight against corruption and bribery. Investing in a financial product can lead to negative sustainability impacts, such as when a company violates environmental standards or human rights in a severe way.

Sparkasse Schwaben-Bodensee offers its asset management mandate without an explicit focus on sustainability. The asset mandate of Sparkasse Schwaben-Bodensee is structured in such a way that customers acquire shares in the SMARAGD equity fund based on their individual investment strategy. In addition, the remaining assets may be invested in bond and liquidity investments, including bond and money market funds, other bond-related securities, as well as open-ended real estate funds including real estate stock corporations, in other investment funds, certificates or other securities. The SMARAGD equity fund is managed by Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. Deka Investment GmbH, as the fund manager, is advised by us on its investment decisions. In deciding to work with Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. as the preferred partner for the asset management mandate, we consider that Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. as the capital management company of the SMARAGD equity fund is obliged to consider the main adverse impacts on sustainability factors as part of its investment decisions. If a portion of the managed assets is invested in investments other than those mentioned above, we ensure that the external investment management company explains the consideration of adverse sustainability impacts in the investment decision-making process and embeds the ESG factors mandatory under the transparency regulation in their investment decision-making processes for investment funds.

Sparkasse Schwaben-Bodensee considers adverse sustainability impacts on the sustainability indicators, so-called Principal Adverse Impact Indicators (PAI) in the areas of social affairs and employment, respect for human rights and combating corruption and bribery, on an individual security basis. Within the investment decision-making processes, the following key adverse impacts on sustainability factors (referred to as PAI) are considered and assessed based on the disclosure regulation of an invested company and/or financial instrument:

- Aim to avoid investing in companies that have not established anti-corruption and anti-bribery measures as defined in the United Nations Convention against Corruption.
- Objective to avoid investments in countries that violate social provisions according to international treaties and agreements, the principles of the United Nations, or - if applicable - national laws.

A key component of the strategies is that the selection of sustainability indicators and the identification and assessment of the most significant sustainability impacts are carried out using the data infrastructure of the external provider MSCI ESG Research in conjunction with Inasys.

If a disclosure is made in the PAI indicators due to investment decisions made through purchases or portfolio positions of investment funds, this is tolerated. The reason for this is that, as described, the asset management companies of the investment funds are generally obliged by regulatory requirements to take sustainability risks into account as part of their investment decisions.

If a disclosure in the PAI indicators occurs as a result of investment decisions made through purchases of or holdings in individual securities, the background and further course of action are examined and determined by the asset managers.

The main adverse impacts on sustainability are monitored using current ESG data from MSCI ESG Research and dovetailing with portfolio data via Inasys. Information on the most significant adverse impacts on sustainability factors is included and visible in the quarterly asset management report.

In the delegated asset management to Weberbank, recognized ecological and social characteristics are integrated into investment decisions in the investment strategy with a focus on sustainability. The asset management follows an active investment strategy based on fundamental analysis. Sustainability criteria, especially ecological and social characteristics, as well as aspects of corporate governance, are considered when selecting financial instruments. Financial instruments and/or issuers are evaluated and classified according to understandable sustainability criteria. When implementing the asset management investment strategy, the selection of investment vehicles is generally based on the defined characteristics and the indicators used for measurement in the form of exclusion criteria (negative screening), best-in-class aspects, and special consideration of selected sustainability indicators at the portfolio level. The continuous implementation of the investment strategy in the asset management investment process is based, among other things, on the use of data from the sustainability specialist MSCI ESG Research. These are continuously provided in updated form by the provider. Regular internal control processes take place.

Further information/indicators according to Article 6(1)(a) on the model of Table 2 - Climate indicators and other environment-related indicators or according to Article 6(1)(b) on the model of Table 3 - Social and employment indicators, respect for human rights and anti-corruption and anti-bribery indicators are disclosed:

Emissions - 4. Investments in companies without initiatives to reduce CO2 emissions and

Human rights - 11. lack of procedures and measures to combat human trafficking.

The sustainability policy for the asset mandate, which is also available on the website of Sparkasse Schwaben-Bodensee, outlines how sustainability risks are considered in investment decisions, such as exclusions.

Details of the aforementioned can be found in this document under the section "Description of strategies for identifying and weighting the most significant adverse effects on sustainability factors".

Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für die Vermögensverwaltung der Sparkasse Schwaben-Bodensee [Informationen nach Artikel 7 im nachstehenden Format]

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

<p>Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen</p> <p>Alle erforderlichen Nachhaltigkeitsindikatoren waren ermittelbar.</p>	<p>Messgröße</p>	<p>Auswirkungen im Jahr 2022</p>	<p>Auswirkungen im Jahr 2023</p>	<p>Erläuterungen: Die angegebenen Werte wurden quartalsweise berechnet (letzter Tag im Quartal, somit 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.) und beziehen sich auf den Durchschnitt der Bestände zu den Quartalsenden unserer hauseigenen Vermögensverwaltung und der an die Weberbank delegierten Vermögensverwaltung.</p>	<p>Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum: Das Ergreifen von Maßnahmen in 2023 war nicht notwendig. Für 2024 sind aktuell keine besonderen Maßnahmen oder Ziele geplant.</p>
---	------------------	----------------------------------	----------------------------------	---	---

KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN

<p>Treibhausgasemissionen</p>	<p>1. THG-Emissionen</p>	<p>Scope-1-Treibhausgasemissionen</p>	<p>1.138,12</p>	<p>5.491,44</p>		
		<p>Scope-2-Treibhausgasemissionen</p>	<p>384,22</p>	<p>1.215,12</p>		
		<p>Scope-3-Treibhausgasemissionen</p>	<p>11.708,58</p>	<p>46.049,57</p>		
		<p>THG-Emissionen insgesamt</p>	<p>13.230,92</p>	<p>52.756,24</p>		
	<p>2. CO₂-Fußabdruck</p>	<p>CO₂-Fußabdruck</p>	<p>226,23</p>	<p>249,21</p>		

	3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	534,9185	609,6039		
	4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	8,43 %	7,57 %		
	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	58,73 %	59,49 %		
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren	A: 0,37 B: 2,64 C: 0,56 D: 6,96 E: 1,26 F: 0,17 G: 0,10 H: 2,46 L: 0,51	A: 0,39 B: 0,89 C: 0,56 D: 3,99 E: 0,73 F: 0,10 G: 0,10 H: 1,20 L: 0,49		
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die	0,02 %	9,35 %		

		Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken				
Wasser	8.Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	3,15	0,27		
Abfall	9.Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	2,54	2,63		
INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG						
Soziales und Beschäftigung	10.Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	1,92 %	0,35 %		
	11.Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben	39,33 %	0,68 %		

	12.Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	12,19 %	11,81 %		
	13.Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	29,52 %	32,14 %		
	14.Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,11 %	0,12 %		
Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen						
Umwelt	15.THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird	123,8977	94,3529		
Soziales	16.Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	0,00 0,00 %	8,00 6,94 %		
Indikatoren für Investitionen in Immobilien						
Fossile Brennstoffe	17.Engagement in fossilen Brennstoffen durch die	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem	0 %	0,004 %		

	Investition in Immobilien	Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen				
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	36 %	69,47 %		

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a nach dem Muster der Tabelle 2 - Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren:
Emissionen - 4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung von CO₂-Emissionen = 48,85 % (2022: 27,60 %)

Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b nach dem Muster der Tabelle 3 – Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung:
Menschenrechte – 11. Fehlende Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels = 19,54 % (2022: 24,26 %)
Bei der Auswahl der vorgenannten weiteren Indikatoren für die nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren hat sich die Sparkasse zuerst an den lieferbaren Daten der Datendienstleister orientiert. Im nächsten Schritt wurde bei der Tabelle 2 auf den derzeit generell stark beachteten CO₂-Fußabdruck und bei der Tabelle 3 auf den anstößigen und unmoralischen Menschenhandel abgestellt.

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in ihrer Vermögensverwaltung. Nachhaltigkeitsfaktoren umschreiben Umwelt- und Sozialbelange, Unternehmensführung (Environment, Social, Governance = ESG), die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Das Investment in ein Finanzprodukt kann je nach zugrundeliegendem Basiswert (beispielsweise der Investition in ein Unternehmen über Aktien, Anleihen oder Investmentfonds) zu negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen führen, etwa wenn dieses Unternehmen Umweltstandards oder Menschenrechte auf schwerwiegende Weise verletzt. Die Sparkasse Schwaben-Bodensee bietet ihr Vermögensmandat ohne explizite Ausrichtung auf Nachhaltigkeit an. Das Vermögensmandat der Sparkasse Schwaben-Bodensee ist so strukturiert, dass die Kundinnen und Kunden je nach ihrer individuellen Anlagestrategie Anteile am SMARAGD-Aktienfonds erwerben. Des Weiteren kann die Anlage der übrigen Vermögenswerte in Renten- und Liquiditätsanlagen, einschließlich Renten- und Geldmarktfonds, sonstigen rentennahen Papieren sowie offenen Immobilienfonds einschließlich Immobilienaktiengesellschaften, in sonstigen Investmentfonds, Zertifikaten oder anderen Wertpapieren erfolgen. Der SMARAGD-Aktienfonds wird von der Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. verwaltet. Die Deka Investment GmbH als Fondsmanager wird durch uns zu ihren Anlageentscheidungen beraten. Bei der Entscheidung, mit der Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. als bevorzugte Partnerin für das Vermögensmandat zusammenzuarbeiten, berücksichtigen wir, dass die Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. als Kapitalverwaltungsgesellschaft des SMARAGD-Aktienfonds verpflichtet ist, die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. So hat die Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. die Berücksichtigung der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Investitionsentscheidungsprozess erklärt und die nach der Transparenz-Verordnung verpflichtenden ESG-Faktoren bzgl. negativer Nachhaltigkeitswirkungen in den Investitionsentscheidungsprozessen der von ihr verwalteten Investmentfonds verankert. Insoweit sind deren Strategien bezogen auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten

nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei Investitionsentscheidungen maßgeblich. Beim Management aller Produkte der Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. kommen zudem folgende Ausschlusskriterien zum Einsatz:

- Hersteller von geächteten und kontroversen Waffen sind ausgeschlossen.
- In Unternehmen aus dem Bereich Kohleförderung und -verstromung wird nicht investiert, sobald eine festgesetzte Umsatzgrenze überschritten wird.
- Zudem investiert die Deka Vermögensmanagement GmbH NL Lux. nicht in Produkte, die die Preisentwicklung von Grundnahrungsmitteln abbilden.

Nähere Einzelheiten sind unter folgendem Link veröffentlicht: www.deka.de/deka-gruppe/unsere-verantwortung/wie-wir-nachhaltigkeit-leben/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung

Wird ein Teil des verwalteten Vermögens in andere als den oben genannten Investmentfonds investiert, achten wir darauf, dass die externe Kapitalverwaltungsgesellschaft die Berücksichtigung der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Investitionsentscheidungsprozess erklärt und die nach der Transparenz-Verordnung verpflichtenden ESG-Faktoren in ihren Investitionsentscheidungsprozessen für Investmentfonds verankert.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee berücksichtigt auf Einzeltitelbasis nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen auf die Nachhaltigkeitsindikatoren, sog. Principal Adverse Impact Indicators (PAI) in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Dabei werden im Rahmen der Investitionsentscheidungsprozesse die folgenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (sog. PAI) gemäß Offenlegungs-VO eines investierten Unternehmens und/oder Finanzinstruments herangezogen und bewertet:

- Ziel der Vermeidung von Investitionen in Unternehmen, die keine Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Sinne des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption eingerichtet haben.
- Ziel der Vermeidung von Investitionen in Ländern, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder - falls anwendbar - nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen.

Wesentlicher Bestandteil der Strategie ist, dass die Ermittlung und Bewertung der wichtigsten Nachhaltigkeitsauswirkungen (Nachhaltigkeitsindikatoren) mit Hilfe des Datenhaushalt des externen Anbieters MSCI ESG Research in Verbindung mit Inasys erfolgen.

Erfolgt ein Ausweis in den PAI-Indikatoren aufgrund getroffener Investitionsentscheidungen durch Käufe oder Bestandspositionen von Investmentfonds wird dies toleriert. Hintergrund dafür ist, dass die Kapitalverwaltungsgesellschaften der Investmentfonds wie beschrieben aufgrund regulatorischer Vorgaben generell verpflichtet sind, Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Erfolgt ein Ausweis in den PAI-Indikatoren aufgrund getroffener Investitionsentscheidungen durch Käufe von oder Beständen in Einzeltiteln werden die Hintergründe und die weitere Vorgehensweise von den Vermögensverwaltern geprüft und festgelegt.

Die Strategien zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von ihr getroffener Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren hat der Vorstand der Sparkasse Schwaben-Bodensee am 19.06.2023 genehmigt. Die Strategie sieht vor, dass die Ermittlung und Bewertung der wichtigsten Nachhaltigkeitsauswirkungen (Nachhaltigkeitsindikatoren) mit Hilfe von MSCI ESG Research und Inasys erfolgen. MSCI ESG Research als renommierte Anbieter von Informationen über die soziale und ökologische Performance von Unternehmen, Branchen und Staaten überzeugt mit seiner Analyse der wichtigsten Aktien- und Anleiheemittenten sowie von Fonds weltweit hinsichtlich ihrer Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen, der Identifikation nachhaltigkeitsrelevanter Investitionschancen und -risiken sowie der Unterstützung als erfahrener Partner institutioneller Investoren und Finanzdienstleister. MSCI ESG Research weist außerordentlich große Umfänge und eine hohe Qualität der Rohdaten sowie deren Aggregation und eine überzeugende Aggregationslogik auf. Große Datenmengen auf Ebene der einzelnen Emittenten und Emissionen werden gesammelt, strukturiert und in der Datenbank zusammengestellt.

Verantwortlich für die Umsetzung der Strategien zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von ihr getroffener Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist der Vermögensverwalter (VMV-WV). Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeit sind zu kontrollieren. Dies erfolgt durch die Vermögensverwalter wöchentlich mittels der zum Zeitpunkt der Kontrolle ermittelten ESG-Daten von MSCI ESG Research und der Verzahnung mit den Portfoliodaten über Inasys. Dadurch ist die Aktualität der Daten/Kontrolle gewährleistet. Die Angemessenheit der Strategie zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von ihr getroffener Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist durch die vorgenannte Kontrolle fortlaufend gewährleistet. Ein durch die Vermögensverwalter erkannter Anpassungsbedarf wird unverzüglich in die Wege geleitet bzw. umgesetzt. Der Turnus für eine Bestätigung der Strategie wird auf jährlich – in Anlehnung und Verbindung an die jährlich zu erstellende PAI-Erklärung – festgelegt.

Der Wunsch eines Kunden nach einer Vermögensverwaltung auf Einzeltitelbasis wird in Kooperation mit der Weberbank erfüllt. Durch einen entsprechenden Vertrag zwischen dem Kunden und der Sparkasse wird die Vermögensverwaltung begründet und auf die Weberbank delegiert. Die Spezialisten der Weberbank übernehmen die Verwaltung des Vermögens basierend auf einer umfänglichen Einzeltitelauswahl.

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen für die Vermögensverwaltung mit Ausrichtung auf Nachhaltigkeit:

Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts: Die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Vermögensverwaltung verfolgt anerkannte ökologische und soziale Kriterien und berücksichtigt Anforderungen an eine gute Unternehmensführung (ESG-Kriterien) im Sinne eines Finanzprodukts gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2019/2088. Es werden ökologische und soziale Merkmale beworben und gefördert, die über folgende normenbasierte und sektorspezifische Ausschlusskriterien sowie Best-in-Class-Aspekte definiert sind.

Es sind keine Einzelinvestments in Unternehmen enthalten, die folgende normenbasierte und sektorspezifische Ausschlusskriterien nicht einhalten:

- 0% Toleranz gegenüber Unternehmensemittenten, die schwere Verstöße gegen UN-Global-Compact-Prinzipien, kontroverse Geschäftspraktiken inkl. kontroversen Umweltverhaltens und Verstößen gegen Arbeits- und Menschenrechte aufweisen, die bei der Herstellung und/oder dem Vertrieb von aufgrund von internationaler Konvention geächteter Waffen aktiv sind oder nicht gesetzlich vorgeschriebene Tierversuche durchführen;
- 5% Toleranz bezogen auf den Gesamtumsatz von Unternehmensemittenten aus den Bereichen Tabak, Atomenergie und fossiler Brennstoffe (inklusive der Förderung von Kohle oder Erdölen sowie dem Abbau und der Exploration von Ölsand und Ölschiefer);
- 10% Toleranz bezogen auf den Gesamtumsatz von Unternehmensemittenten aus den Bereichen hochprozentiger Alkohol, Biozide/Pestizide, Gentechnik, Glücksspiel, Pornografie, Rüstung und ziviler Schusswaffen.

Es sind keine Einzelinvestments in Unternehmen enthalten, die auf Basis eines Nachhaltigkeits-Ratings als ESG-Nachzügler („Laggards“) und damit im Branchenvergleich als unterdurchschnittlich klassifiziert sind. Es sind keine Einzelinvestments in öffentliche Emittenten enthalten, die gegen gesonderte Kriterien für das Wohlverhalten von Staaten verstoßen (Arbeitsrechte, autoritäre Regimes, Kinderarbeit, Klimaschutz, Korruption, Menschenrechte, Todesstrafe). Es sind keine Investmentfonds enthalten, die nicht gemäß Art. 8 oder Art. 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 klassifiziert werden und nicht die im Konzept des Bundesverbandes Investment und Asset Management (BVI) für deutsche Fondsangebote als Mindestkriterien zur Erreichung des Zielmarkts für Produkte mit nachhaltigen Merkmalen vorgesehenen Ausschlusskriterien für Unternehmen und Staaten einhalten. Die Anlagestrategie der Vermögensverwaltung integriert die beschriebenen ökologischen und sozialen Merkmale in die Investitionsentscheidungen.

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen werden auch konkret berücksichtigt mit einer besonderen Ausrichtung auf Nachhaltigkeitsindikatoren aus dem Bereich Treibhausgas-Emissionen und dem Bereich Soziale Themen / Arbeitnehmerbelange, sog. Principal Ad-verse Impact Indicators (PAI) in der Definition der Verordnung (EU) 2019/2088 und der zugehörigen Delegierten Verordnung.

Die Messung der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen erfolgt mit Fokus auf folgende PAI aus dem Bereich Treibhausgas-Emissionen und dem Bereich Soziale Themen / Arbeitnehmerbelange anhand des Datenhaushalts von MSCI ESG Research:

- Für Unternehmensemittenten:
 - Treibhausgasemissionen (PAI Nr. 1),
 - CO2-Bilanz (PAI Nr. 2),
 - Treibhausgasintensität investierter Unternehmen (PAI Nr. 3),
 - Aktivitäten im Sektor fossiler Brennstoffe (PAI Nr. 4),
 - Verletzungen der Prinzipien des United Nations Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (PAI Nr. 10),
 - Investitionen im Bereich kontroverser Waffen (PAI Nr. 14).
- Für staatliche Emittenten:
 - Treibhausgasintensität investierter Staaten (PAI Nr. 15),
 - Verletzungen international anerkannter sozialer Normen (PAI Nr. 16).

Die Anlagestrategie der Vermögensverwaltung integriert anerkannte ökologische und soziale Merkmale in die Investitionsentscheidungen. Die Vermögensverwaltung verfolgt eine aktive Investmentstrategie auf Basis fundamentaler Analysen. Bei der Auswahl der Finanzinstrumente werden Nachhaltigkeitskriterien, insbesondere ökologische und soziale Merkmale sowie Gesichtspunkte der Unternehmensführung, berücksichtigt. Finanzinstrumente und/oder Emittenten werden gemäß nachvollziehbarer Nachhaltigkeitskriterien bewertet und entsprechend klassifiziert. Bei der Umsetzung der Anlagestrategie der Vermögensverwaltung erfolgt die Auswahl der Anlagevehikel grundsätzlich auf Basis der genannten Merkmale und der zur Messung verwendeten Indikatoren in Form von Ausschlusskriterien (Negativscreening), Best-in-Class-Aspekten sowie der besonderen Berücksichtigung ausgewählter Nachhaltigkeitsindikatoren auf Portfolioebene. Die kontinuierliche Umsetzung der Anlagestrategie im Investmentprozess der Vermögensverwaltung basiert u. a. auf der Verwendung von Daten des Nachhaltigkeitsspezialisten MSCI ESG Research. Diese werden fortlaufend durch den Anbieter in aktualisierter Form bereitgestellt. Es finden regelmäßige interne Kontrollprozesse bei der Weberbank statt.

Die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Unternehmen, in die investiert wird, werden anhand der Prinzipien des United Nations Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen bewertet. Hierbei wird auf den Datenhaushalt von MSCI ESG Research zurückgegriffen. Zudem sehen die genannten Ausschlusskriterien eine 0% Toleranzgrenze gegenüber Unternehmen mit Verstößen gegen UN-Global-Compact-Prinzipien sowie weiteren in der Anlagestrategie beschriebenen Kriterien vor. Im Rahmen der beschriebenen Berücksichtigung der Principal Adverse Impact Indicators (PAI) werden Verletzungen der Prinzipien des United Nations Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (PAI Nr. 10) vor Aufnahme eines Wertpapiers geprüft und dessen Einflüsse auf die Indikatoren des Gesamtportfolios ebenso berücksichtigt wie die fortlaufende Entwicklung der Indikatoren des Bestandsportfolios.

Kein nachhaltiges Investitionsziel: Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische und soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

Aufteilung der Investitionen: Die Aufteilung der Investitionen beinhaltet mind. 75% Investitionen ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale (umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden) und max. 25% Andere Investitionen (umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden). Der Mindestprozentsatz der Investitionen, die mit der EU-Taxonomie konform sind beträgt in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen 0%. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomie-Konformität von Staatsanleihen gibt, erfolgt diese Angabe ergänzend in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts, die keine Staatsanleihen umfassen, diese beträgt ebenfalls 0%. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, das mit der EU-Taxonomie konform ist, werden nicht angestrebt. Daher beträgt der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen mit Umweltziel, die mit der EU-Taxonomie konform sind, 0%. Es sind auch keine Investitionen in EU-Taxonomie-konforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/ oder Kernenergie vorgesehen. Die erfolgenden Investitionen können aufsichtsrechtlich klassifiziert werden in nachhaltige Investitionen gemäß Art. 2 Nr. 17 und Art. 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 und in Investitionen mit ESG-Merkmalen, die gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 zur Erreichung anerkannter ökologischer oder sozialer Kriterien sowie den Anforderungen an eine gute Unternehmensführung beitragen. Die Strategie der Vermögensverwaltung sieht einen geplanten strategischen Zielanteil von 6% Anlagen in nachhaltige Investitionen vor. Im Rahmen des aktiven Managements können diese Quoten merklich schwanken. Ein verbindlicher Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen im Sinne der Verordnung (EU) 2088/2019 ist nicht vorgesehen. Nicht in eine der beiden Kategorien einer nachhaltigen Investition oder einer Investition mit ESG-Merkmalen fällt allenfalls eine verbleibende Kasse Position ohne strategisches Zielgewicht, deren Umfang durch laufende Erträge sowie Anforderungen des aktiven Managements bestimmt ist. Der Anteil „Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale“ wird zumeist deutlich höher als 75% sein. Die Anlage erfolgt aktienseitig zu planmäßig ca. 80% in Einzeltitel und zu ca. 20% in Investmentfonds sowie rentenseitig zu planmäßig ca. 60% in Einzeltitel und zu ca. 40% in Investmentfonds. Im Rahmen des aktiven Managements können diese Quoten aktien- und rentenseitig deutlich schwanken. Im Rahmen der Vermögensverwaltung werden keine Derivate i. S. v. Art. 2 Abs. 1 Nr. 29 Verordnung (EU) 600/2014 (MiFIR) zur Erreichung der ökologischen und sozialen Merkmale eingesetzt.

Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale: Die Überwachung der Einhaltung der Ausschlusskriterien und Merkmale erfolgt durch standardisierte Prozesse. Es können nur Investitionsentscheidungen getroffen werden, welche im Rahmen der Vorabprüfung den definierten Kriterien entsprechen. Eine Transaktion wird nicht ausgeführt, wenn sie gegen die festgelegten ESG-Kriterien verstößt.

Methoden für ökologische oder soziale Merkmale: Zur Messung der Erreichung der ökologischen oder sozialen Merkmale, die durch die Vermögensverwaltung gefördert werden, orientiert sich die Weberbank vorrangig an den wertpapierspezifischen ESG-Daten von MSCI ESG Research. Die Auswahl der ESG-Daten erfolgt, um die Strategie der Vermögensverwaltung zu erfüllen. Die ESG-Daten können Angaben zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Basiswerten, auf die sich Finanzinstrumente beziehen können, enthalten. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit MSCI ESG Research wird das Anlageuniversum durch den Katalog an fixen normenbasierten und sektorspezifischen Ausschlusskriterien eingegrenzt und regelmäßig überprüft. Auswertungen zu den Principal Adverse Impact Indicators (PAI) des Portfolios und einzelner Finanzinstrumente sind jederzeit auf aktueller Basis abrufbar. Im Falle von Investitionen in Investmentfonds strengt die Weberbank zusätzlich eigene Recherchen im Rahmen ihres Primärresearchs und fortlaufenden Controllings von Investmentfonds an, welches sie durch persönlichen Kontakt, eigene Datenerhebungen und den Datenhaushalt der Fondsdatenbank von Morningstar umsetzt. Sobald ein Finanzinstrument die Nachhaltigkeitskriterien nicht mehr erfüllt, wird unter Wahrung der Interessen des Kunden vorrangig der Verkauf des Finanzinstruments angestrebt.

Datenquellen und -verarbeitung: MSCI ESG Research greift als unabhängige Ratingagentur auf dem Markt für nachhaltige Investments auf eine über 30-jährige Erfahrung zurück und zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Informationen über die soziale und ökologische Performance von Unternehmen, Branchen und Staaten. MSCI ESG Research weist außerordentlich große Umfänge und eine hohe Qualität der Rohdaten sowie deren

Aggregation und eine überzeugende Aggregationslogik auf. Große Datenmengen auf Ebene der einzelnen Emittenten und Emissionen werden gesammelt, strukturiert und in der Datenbank zusammengestellt. Für die Auswertung von Portfolios im Hinblick auf nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bietet MSCI ESG Research ein vollständiges Analyseinstrumentarium zu allen ESG-Bereichen an (ökologische und soziale Faktoren sowie Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung), welches alle relevanten Nachhaltigkeitsfaktoren abdeckt; dies sowohl als reichhaltiges Spektrum an Einzelindikatoren, als komprimierte Ratings der Einzelausprägungen „E“, „S“ und „G“ und als aggregiertes ESG-Rating nebst ergänzenden Auswertung-en zu Veränderungstendenzen und -dynamiken sowie Marktvergleichen. Die von der Sparkasse beauftragte Weberbank unterhält eine laufende Verbindung zu MSCI ESG Research, die ihr jederzeit eine Verarbeitung der aktuellen Daten ermöglicht. MSCI ESG Research verwendet in begrenztem Umfang geschätzte Daten, etwa in Bezug auf Treibhausgas- bzw. CO₂-Emissionen in Fällen, in denen die Emittenten keine Angaben zur Verfügung stellen können/wollen.

Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten: Derartige Beschränkungen sind der Sparkasse nicht ersichtlich. Die Sparkasse kann allerdings für die Richtigkeit der Beurteilung durch MSCI ESG Research und die Richtigkeit inklusive der Vollständigkeit der von MSCI ESG Research erstellten Analysen keine Gewährleistung übernehmen, sondern wird Informationen von MSCI ESG Research zugrunde legen. Auch auf etwaige Störungen bei der Analyse und Research Aufbereitung durch MSCI ESG Research hat die Sparkasse keinen Einfluss. Etwa dennoch auftretende Beschränkungen werden derzeit als nicht wesentlich für die Gesamtbeurteilung des Portfolios erwartet.

Sorgfaltspflicht: Zur Sicherstellung der fortlaufenden Einhaltung der beschriebenen Kriterien wird auf den Informationshaushalt von MSCI ESG Research zurückgegriffen. Die von der Sparkasse beauftragte Weberbank identifiziert anhand dieser Nachhaltigkeitskriterien, ob Wertpapiere die Anforderungen der Portfolioverwaltung an die Nachhaltigkeit erfüllen und in das Anlageuniversum aufgenommen werden können. Durch die regelmäßige Überprüfung der Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien von Wertpapieren im Bestand der Portfolioverwaltung wird sichergestellt, dass keine Verletzungen der Nachhaltigkeitskriterien erfolgen. Die genannten Vorkehrungen – insbesondere die Anwendung der genannten Ausschluss- und Auswahlkriterien – werden fortlaufend durchgeführt und eingehalten. Die von der Sparkasse beauftragte Weberbank stellt sicher, dass alle Portfoliomanager der Vermögensverwaltung Zugang zu den Analysen von MSCI ESG Research haben. Dieser Analysen bedient sich die Weberbank umfänglich, fortlaufend und mit qualifiziertem Personal, um hieraus Investitionsmaßnahmen abzuleiten, geplante Investitionen vorab zu prüfen und bestehende Investitionen zu überwachen. Die Einhaltung dieser organisatorischen Vorkehrungen und die Dokumentationen zur diesbezüglichen Product Governance werden in der von der Sparkasse beauftragten Weberbank von internen (WpHG-Compliance und Interne Revision) und externen Prüfern kontrolliert.

Bestimmter Referenzwert: Für die ökologischen und sozialen Merkmale der Vermögensverwaltung wird kein Index als Referenzwert verwendet. Die Portfolios in diesem Segment der Vermögensverwaltung sind aktiv gemanagt. Die verwendeten Benchmark Indizes dienen einem Vergleich der finanziellen Performance der Vermögensverwaltung.

Inasys hat darüber informiert, dass es in der Berechnung der PAI-Indikatoren keine festgelegte Fehlermarge gibt. Datenanbieter können in der Erhebung ihrer Rohdaten mit Fehlermargen arbeiten, wenn zum Beispiel geschätzte Daten herangezogen werden. Inasys selbst arbeitet nicht mit geschätzten Daten, sondern übernimmt die vom ESG-Datenanbieter bereitgestellten PAI-Daten. Ebenfalls werden die MSCI-Daten oder die Portfoliodaten in keinsten Weise von Inasys geändert, d.h. die „eingebaute“ Fehlermarge liegt bei 0%. Zusätzlich ergibt sich noch eine logische Fehlermarge aus den nicht-PAI-bewerteten Gattungen. Wenn nicht für 100% der Gattungen PAI-Daten vorliegen, kann für die Gattungen ohne PAI-Daten nicht angenommen werden, dass bei vorliegenden Daten keine anderen Werte in der Aggregation herauskommen würden.

Mitwirkungspolitik

In ihrer Rolle als Vermögensverwalterin verfolgt die Sparkasse Schwaben-Bodensee keine aktive Mitwirkungspolitik. Sie tritt nicht in Dialoge mit Gesellschaften, in die sie investiert hat, deren Interessenträgern oder mit anderen Aktionären ein. Sie übt keine Stimmrechte aus Aktien aus oder nimmt sonst im eigenen oder fremden Interesse auf die emittierenden Gesellschaften Einfluss. Sie unterbreitet keine Vorschläge zur Ausübung von Stimmrechten.

Die angewandte Mitwirkungspolitik der von der Sparkasse beauftragten Weberbank als Vermögensverwalterin ist nicht Teil der ökologischen oder sozialen Anlagestrategie.

Bezugnahme auf international anerkannte Standards

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee nutzt für die nichtfinanzielle Berichterstattung/Nachhaltigkeitsberichterstattung den Deutschen Nachhaltigkeitskodex als branchenübergreifenden deutschen Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen. Dieser wurde vom Rat für nachhaltige Entwicklung in einem breiten Stakeholder-Prozess entwickelt.

Das hauseigene Vermögensmandat der Sparkasse Schwaben-Bodensee orientiert sich nicht an den Zielen des Übereinkommens von Paris.

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee hat die „Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet. Darin strebt sie zum Beispiel an, den Geschäftsbetrieb bis zum Jahr 2035 CO₂-neutral zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen.

Historischer Vergleich

Ab der 2. vollständigen PAI-Erklärung – somit ab dieser Erklärung für das Berichtsjahr 2023 per 30.06.2024 – ist ein Vergleich des aktuellen mit dem vorangegangenen Berichtszeitraum und anschließend mit jedem vorangegangenen Berichtszeitraum bis zu den letzten fünf vorangegangenen Zeiträumen vorzunehmen und zu veröffentlichen.

Der historische Vergleich bezieht sich auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Eine Gegenüberstellung der Werte für das Berichtsjahr 2022 und dem Berichtsjahr 2023 ist in diesem Dokument im tabellarischen Vergleich auf den Seiten 5 – 9 veröffentlicht, so dass die (potenziellen) Kunden die Entwicklung der Werte nachvollziehen können.

Im Berichtsjahr 2022 war die Datenabdeckung lt. unseres technischen Dienstleisters nach heutiger Kenntnis teilweise gering bzw. in Teilbereichen nur scheinbar deshalb hoch, da diese durch den Datenpunkt „nicht veröffentlicht“ verzerrt dargestellt wurden. Die Datenabdeckung und -qualität ist im Jahr 2023 lt. unseres technischen Dienstleisters deutlich gesteigert worden. Dadurch lassen sich ggf. die teilweise deutlichen Anstiege oder Rückgänge in den ausgewiesenen Zahlen bzw. Indikatoren erklären oder relativieren diese.